

Manfred R. Kueng

Segelflug- Chronik

Die Geschichte des Schweizer Segelflugs

2017

18. Jahrhundert bis 2012 siehe Buch

«Segelflug-Chronik – Die Geschichte des Schweizer Segelflugs»

Das Buch ist in deutsch (ISBN 978-3-905531-07-7) und französisch (ISBN 978-3-905531-08-4) beim Autor erhältlich

Layout: Peter Diggelmann, in Anlehnung an die visuelle Gestaltung des Buches

© Manfred R. Kueng und Vereinigung der Segelflug-Veteranen des AeCS

Beiträge und Kommentare an den Autor: kuengmr@web.de

Quellen:

DG Flugzeugbau News
 AeroRevue 3+4+5+11+12/2017-1/2018
 News aus www.segelflug.ch
 Segelflug-Bulletin on-line

Abkürzungen und Definitionen:

AeCS	Aero-Club der Schweiz
BAZL	Bundesamt für Zivilluftfahrt
EASA	European Air Safety Agency
FAI	Fédération Aéronautique Internationale
GVV	Groupe de vol à voile
GGVVM	Groupe genevois de vol à voile de Montricher
SAGA	Swiss Aerobatic Gliding Association
SFVS	Segelflugverband Schweiz
SG	Segelfluggruppe
TMG	Touring Motor Glider (Reisemotorsegler)
VFR	Visual Flight Rules (Sichtflugregeln)
VSSF	Verein Schweizer Segelfliegerinnen
VSV	Vereinigung der Segelflug-Veteranen

Segelflug Schweizermeisterschaften

Junioren-SM **Bellechasse** **22. bis 25. Juni 2017**
 Junioren-Schweizermeister 2017: Tizian Steiger

Streckenflug: **Yverdon-les-Bains** **3. bis 11. Juni 2017**

Schweizermeister 2017

• Club-Klasse	Jonas Langenegger
• Standardklasse	Tizian Steiger
• 15m-Klasse	Mike Hürlimann
• 18m-Klasse	Rolf Friedli
• Offene Klasse	Christophe Leuenberger
• Doppelsitzer Klasse	Rainer Cronjäger

Die Sieger im Nationalen Segelflugwettbewerb (NSFW) 2017 sind:

Clubklasse:	David Leemann
Standardklasse:	Roman Stutz
15 m Klasse:	Hansjürg Hirsig
18m Klasse:	Ernst Huter
Offene Klasse:	Gabriel Rossier

Kunstflug: keine Schweizermeisterschaft 2017

VSV Förderungspreise**Junioren-Förderungspreise**

1.	David Lehmann	GVV Bex	Les Martinets
2.	Davide Giovanelli	GVV Ticino	
3.	Tizian Steiger	SG Lägern	

Aufmunterungspreis

Yves Müller SG Zweisimmen

Damenförderungspreis

• Der Damenförderungspreis 2017 konnte nicht vergeben werden. Barbara Muntwyler, SG Biel, hat die Anforderungen als Einzige erfüllt. Sie hatte den Preis schon im Jahr zuvor gewonnen. Der Preis kann nur einmal von derselben Person gewonnen werden.

Die wichtigsten Ereignisse

7. Januar. Dem Schweizer Rekordflieger Jean-Marc Perrin gelangen mit seiner DG-808C Competition gleich 3 Weltrekorde in einem Flug mit Start ab José de San Martín in Argentinien:

- Rekord 1: Zielflug mit Rückkehr 1713.1 km
- Rekord 2: Freie Strecke Ziel-Rück 1713.1 km
- Rekord 3: Geschwindigkeitsrekord 134.82 km/h über 1500 km Strecke

Seit 2004 hat Jean-Marc Perron nicht weniger als 10 verschiedene FAI-Rekorde in der "Gliding sub-class D15" aufgestellt. Er ist der erste Schweizer Pilot, der 2005 eine Distanz von mehr als 2000 km erreicht hat und ist Träger des Rekords von 2089,8 km in freier Strecke vom 3. Dezember 2005, registriert unter FAI Nr 12275.



Jean-Marc-Perrin in seiner DG-808 C Competition

8. bis 22. Januar. An den 34. Segelflugweltmeisterschaften in der 15m, 18m und Offenen Klasse in Benalla, Australien, ist die Schweiz durch Rolf Friedli (15. Rang in der 18m-Klasse) und Fridolin Hauser (21. Rang in der 15m-Klasse) vertreten. Das Wetter zeigt sich allgemein nicht von der Segelflieger-freundlichen Seite. Blauthermik, tiefe Operationshöhen und Fliegen im Pulk bestimmen das Bild. So tragen die schwierigen Bedingungen zu zwei Zwischenfällen bei, am dritten Tag mit einer Berührung zwischen zwei Flugzeugen, die glimpflich ausgeht und tags darauf einem Zusammenstoss in der Luft, der beide Piloten zum Aussteigen am Fallschirm zwingt. Mit einem gebrochenen Fuss beim einen, respektive Prellungen und einigen Schnittwunden beim anderen Piloten, sind sie glücklicherweise nicht allzuschwer verletzt.

Benalla: Vorbeimarsch der Schweizer Delegation

vlnr: Barbara, Roland Lüthi's Frau, sie hat gekocht und geholfen, wenn Hilfe nötig war; ein Schweizer Austauschschüler in Benalla zu Besuch; Fridolin Hauser, Pilot 15m Klasse; Roland Lüthi, Team Captain; Christian Hostettler, Hilfsmann bei Fridolin; Sandra Friedli, Hilfsfrau und Schwester von Rolf; Rolf Friedli, Pilot 18m Klasse





Peter Bregg
(Foto Archiv Peter Bregg)

18. März. Peter Bregg, einer der erfahrensten und schweizweit bekannten Fluglehrer, feiert seinen 75. Geburtstag bei bester Gesundheit und nimmt dies zum Anlass, seine langjährige fliegerische Karriere nach 57 Jahren erfolgreicher aviatischer Tätigkeit, davon 33 Jahre hauptamtlich, zu beenden. Peter stiess als 17-Jähriger 1959 zur SG Lägern, als diese noch in Dällikon beheimatet war. Er wurde 1967 als junger Fluglehrer Betriebsleiter auf dem zwei Jahre zuvor neu eröffneten Flugplatz Schänis und war bis 2000 hauptberuflich Cheffluglehrer der Alpen Segelflugschule Schänis. Rund 13'000 Segelflugstunden mit 60'000 Landungen sowie 5'500 Motorflugstunden mit 30'000 Landungen hat er unfallfrei absolviert. Als Segelflug- und Motorfluglehrer hat er gegen tausend Flugschülern das Fliegen beigebracht. Als Prüfungsexperte ab 1972 im Segelflug und ab 2000 im Motorflug hat er unzählige Flugschüler in die "fliegerische Freiheit" entlassen. Autor des Lehrganges "Sprechfunk für Segelflieger", aktiv in den Flight Safety Workshops und den Breitenförderungskursen des SFVS sowie in den BAZL/SFVS Fluglehrer-Refresherkursen, war er auch massgeblich beteiligt an der Ausarbeitung des neuen Ausbildungsplanes für die Segelflugschulung nach den EASA-Richtlinien. Die Aviatik-Gemeinde der Schweiz hat Peter Bregg viel zu verdanken. Auch der Autor dieser Chronik hatte das Privileg, mit Peter in verschiedenen TMG-Fluglehrerkursen zu fliegen und im Theorieraum seinen Präsentationen beiwohnen zu dürfen.

25. März bis 8. April. Frühjahrs-Segelfluglager San Vittore. Das Lager bleibt den 91 Teilnehmern aus 19 Segelfluggruppen mit insgesamt 69 Flugzeugen in guter Erinnerung, konnte doch an fast allen Tagen geflogen werden, an einigen gar bei ausgezeichneten Bedingungen. René Notter, der insgesamt während 29 Jahren für das Lager verantwortlich war, erst als Lagerleiter, dann als Präsident und Kassier der Gruppo di Volo a Vela San Vittore, tritt von seinen Ämtern zurück. René hat über 3 Jahrzehnte viel für das Lager getan und durch seine guten Kontakte mit den lokalen Behörden zum guten Einvernehmen und Goodwill mit den umliegenden Gemeinden und der Bevölkerung beigetragen. Nachfolger werden Thommy Gmür, Präsident und Hanspeter von Arb, Kassier. Als Lagerleiter amtet nach wie vor Jürg Hasler.

29./30. April. Journées portes ouvertes à l'Aéro-Club de Genève, Tag der Offenen Tür beim Aero-Club Genf, Regionalverband des AeCS, im und um den Hangar der Motorfluggruppe, möglich dank guter Zusammenarbeit mit der Direktion und den verschiedenen Diensten des Internationalen Flughafens von Genf. Mit über 2000 Besuchern nach den entsprechenden Anlässen 2011 und 2012 wieder ein Grosse Erfolg.



Die Tage der Offenen Tür in Cointrin haben grossen Erfolg.

Mit Ausnahme der Fallschirmspringer sind nebst den Ständen Wetterdienst und Skyguide sowie dem Sicherheitsdienst des Flughafens (Feuerwehr) alle aviatischen Disziplinen mit Ausstellungsmaterial vertreten. Die Segelflieger sind mit zwei Flugzeugen dabei, der DG-1001 HB-3434 (DUG, genannt nach Marc Dugerdil, dem 2008 verstorbenen Ehrenpräsidenten der Genfer Segelfluggruppe, GGVVM) und der LS-8 HB-3388 der Groupe genevois de vol à voile de Montricher. Die beiden für Genf äusserst aussergewöhnlichen Landungen am Samstag und die Wegschlepps am Sonntag werden wohl als die letzten Segelflugbewegungen auf dem internationalen Verkehrsflughafen von Genf-Cointrin in die Geschichte eingehen.



Die DG-1001 der GGVVM in Cointrin

Der Wegfall der Graspiste, die per Ende 2017 aufgehoben wird, und die zunehmenden kommerziellen Flugbewegungen werden in Zukunft kaum mehr solche Ausnahmen zulassen. Wohl hat Manfred Küng aus der Zeit, als die SG Genf ihr Baulokal noch auf dem Flughafen hatte und vom Flugplatz La Côte aus flog, in seinem Flugbuch am 21. April 1963 einen Wegschlepp mit dem Bocian HB-740 gar von der Betonpiste verzeichnet. Schon damals geplante Ausnahme, aber das waren noch andere Zeiten.



Die DG-1001 verlässt den Internationalen Flughafen von Genf im Schlepp für den Flug zurück nach Montricher

8. Juni. Präsidentenwechsel bei den Segelflug-Veteranen an der 45. Generalversammlung auf dem Flugplatz Yverdon-les-Bains. Manfred Kueng tritt nach 13 Jahren im Vorstand, davon 12 als Präsident, von seinem Amt zurück. Hanspeter "Pesche" Gerber von der SG Obwalden wird zu seinem Nachfolger gewählt. Gleichzeitig tritt mit Doris Schneebeleinzer erstmals eine Frau in den VSV-Vorstand ein. Die Versammlung beschliesst ausserdem, analog zu den Förderungspreisen im Streckensegelflug neu einen Förderungspreis Kunstflug für Segelflug-Junioren von 1500 Franken einzuführen, der im Zweijahresturnus zur Verleihung kommt. Einmal mehr bildet die GV der Segelflug-Veteranen den Hauptanlass auf dem Flugplatz. Das heisse Wetter lässt mangels Thermik für die Schweizer Segelflugmeisterschaften just an diesem Tag keine Konkurrenz zu.



▶
*Manfred Kuengs letzte VSV-GV
 als Präsident
 (Foto Urs Bläsi,
 Montage Hanspeter Gerber)*

22. bis 25. Juni. Dreizehn Konkurrenten an der Junioren Schweizermeisterschaft im Streckensegelflug in Bellechasse, dem Flugplatz der SG Freiburg, unter OK-Präsident Markus Gnägi und Wettbewerbsleiter Edi Inäbnit. Dank gutem Wetter kann an allen vier Wettkampftagen eine Wertung geflogen werden. Die Gewinner sind: 1. Tizian Steiger (Discus 2), SG Lägern, 2. David Lehmann (LS4), GVV Bex, 3. Jonas Langenegger (LS4), SG Cumulus.

30. August bis 3. September. Die Segelkunstflug-Schweizermeisterschaft, die auf dem Flugplatz Luzern-Beromünster hätte stattfinden sollen, wird wegen Dauerregens abgesagt.

18. bis 23. September. An den beliebten Thuner Kunstflugtagen unter der bewährten Leitung von Adrian Sieber, SG Thun, sowie weiteren sechs Fluglehrern, nehmen 18 Piloten teil. Die Teilnehmer kommen aus allen Landesteilen. Der Kurs wird dreisprachig geführt. Für die praktische Ausbildung stehen zwei ASK-21, der MDM Fox der SAGA, sowie eine B4 zur Verfügung. Vier Teilnehmer schliessen die Segelkunstflugausbildung nach EASA erfolgreich ab. Andere lassen sich in die Geheimnisse des Wettbewerbskunstflugs einweihen oder wollen einfach unter Aufsicht Segelkunstflug trainieren.

21. September. Herbstaussflug der Segelflug-Veteranen. Rund 100 gut gelaunte Gäste und Veteranen finden sich auf dem MS "San Gottardo" in Lugano ein zu einer Rundfahrt auf dem Lago di Lugano. Fast zwei Jahrzehnte sind es her, seit die Veteranen das letzte Mal 1998 im Tessin waren. Mittlerweile ist der sonnige Süden, dank dem neuen Gottard-Basistunnel ein gutes Stück näher gerückt. (Mehr: https://segelflugveteranen.ch/wp-content/uploads/2018/02/Herbstaussflug_Luganersee.pdf)

1. Oktober. Präzisionsfliegen der Schweizer Segelfliegerinnen (Hexen) auf dem Flugplatz Kägiswil. Die 14 teilnehmenden "Hexen" des VSSF absolvieren je einen Flug auf dem Duo-Discus und dem Twin-Astir der SG Obwalden. Als Safety-Piloten begleiten die Fluglehrer Thomas Bächler und Daniel Hirschi die Damen. Gewinnerin der Ziellandekonkurrenz wird Delia Flury aus der SG Biel, Zweite wird Petra Gradenecker, Dritte Christine Messmer-Bürki. Die Preise werden durch Abfahrtsolympiasiegerin Dominique Gysin überreicht.

18. November. Die Segelflugkonferenz im Palais des Congrès in Biel, vorzüglich organisiert durch die SG Biel, wird mit über 320 Teilnehmern zu einem vollen Erfolg, von den Eröffnungsgrüssen durch den Obmann der SG Biel, Patrick Degen, und den Bieler Stadtpräsidenten, Erich Fehr, bis zum Ausklang an der "Hexenbar" der Segelfliegerinnen. Auch die immer interessanten Ausstellungsstände fehlen nicht.

In einer Resolution "bedauern die Teilnehmer zusammen mit dem Vorstand des Segelflugverbandes der Schweiz die Haltung der Schweiz bezüglich der Konvertierung von Pilotenlizenzen in europäische Lizenzen. Dabei werden unnötige Bedingungen angewandt, welche europäisches Recht übersteuern. Die Anwesenden verlangen, dass der Bund die innerhalb der EU abgestimmte Option für eine Verlängerung der Konvertierungsfrist auf den 1. September 2020 ohne Verzögerung übernimmt und damit konsequent und sofort den bereits vielen Piloten schriftlich angedrohten Lizenzentzug zurücknimmt und die durch die Konvertierung bestehenden Rechte (grandfather's rights) aufrechterhält. Der Vorstand des Segelflugverbandes der Schweiz bietet dem BAZL seine aktive Unterstützung hinsichtlich von Verhandlungen an, um eine harmonisierte Lösung bezüglich der Übernahme der europäischen Ausbildungsanforderungen zu gewährleisten." Man rechnet damit, dass diese Resolution beim BAZL Gehör findet.

Die Referate stossen alle auf grosses Interesse unter der Hörerschaft.

Alex Bristol, CEO der Skyguide Schweiz, zeigt als ehemaliger Pilot mit der Aussage "the airspace is not full" (der Luftraum ist nicht voll) und der Forderung für einfache Strukturen und weniger Regulierungen Offenheit und willkommenes Verständnis gegenüber allen Benützern des Luftraumes. An dessen Vereinfachung wird gearbeitet, grundlegende Verbesserungen brauchen aber Zeit bis zur Realisierung. Die Segelflieger wagen zu hoffen, dass sich diese Erkenntnisse in Zukunft durch keine weiteren Luftraumeinschränkungen auswirken dürfte...

Daniel Rossier spricht über "Streckenflüge der anderen Art/Grands vols hors des sentiers battus".

Prof. Dr.-Ing. Rainer Klein zeigt auf, dass elektrische Antriebe in Segelflugzeugen mehr sind als eine Alternative zu den traditionellen Verbrennungsmotoren (la propulsion électrique pour le vol à voile est plus qu'une alternative aux moteurs à combustion traditionnels).

André Borschberg hält eine spannende Rückschau über die Erdumrundung nur mit Sonnenenergie von SOLARIMPULSE, einem Projekt, das nicht nur mit technischen Problemen zu kämpfen hatte, sondern auch mit administrativen, wenn es um Durchflugbewilligungen ging. Vor 13 Jahren, 2004 in Genf, war André Borschberg schon einmal zu Gast an einer Segelflugkonferenz. Damals ging es um eine Information über das

Segelflugkonferenz Biel 2017



geplante Projekt. Inzwischen wurden die Flüge erfolgreich abgeschlossen, das Projekt zur Förderung erneuerbarer Energien geht weiter.

Mit seinem beeindruckenden Vortrag über die Jonker Sailplanes “Einem Traum wachsen Flügel: Von der Geburt des JS1 bis zum Speed Finish der JS3” schliesst der Südafrikaner Uys Jonker die Serie der Referate ab. Selbstverständlich stiess das Hochleistungsflugzeug in der Ausstellung schon vor dem Vortrag auf grosses Interesse.

